



An das  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Katja Keul  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Michael Georg Link**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Staatsminister im Auswärtigen Amt

POSTANSCHRIFT  
11013 Berlin

HAUSANSCHRIFT  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-2451  
FAX +49 (0)30 18-17-3289

[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

[StM-L-VZ1@auswaertiges-amt.de](mailto:StM-L-VZ1@auswaertiges-amt.de)

Berlin, den 9. VII. 2012

**Schriftliche Fragen für den Monat Juni 2012**  
**Frage Nr. 6-370**

Sehr geehrte Frau Kollegin, *Liebe Frau Keul,*

Ihre Frage:

***Welche Zusammenarbeit gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen EU-Institutionen und Staaten bzw. Organisationen der Sahel-Region, die darauf zielen, die Tätigkeit einer Friedenstruppe der Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS) oder der Afrikanischen Union (AU) in Mali vorzubereiten und zu unterstützen, und in welcher Form ist die Bundesregierung an solcher Zusammenarbeit beteiligt?***

beantworte ich wie folgt:

Die Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) hat am 26. April 2012 entschieden, sich mit der Mission MICEMA in der Republik Mali zu engagieren. Die Afrikanische Union (AU) hat zur Unterstützung dieses Vorhabens den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen (VN) um Entscheidung zugunsten eines Einsatzes nach Kapitel VII der VN-Charta gebeten.

Details über den Einsatz von MICEMA stehen bislang nicht fest. ECOWAS-Planer haben vom 11. bis 14. Juni 2012 einen Einsatzplan in drei Phasen entwickelt, der am 16. Juni 2012 von den ECOWAS-Stabschefs gebilligt wurde. Am 29. Juni 2012 hat der ECOWAS-Gipfel diese Pläne angenommen und entschieden, eine technische Mission

nach Bamako durchzuführen, um gemeinsam mit der malischen Übergangsregierung Entscheidungen über die Details von MICEMA zu treffen.

Der VN-Sicherheitsrat hat in seiner Presseerklärung am 18. Juni 2012 die Bitte von ECOWAS und der AU zur Autorisierung einer Stabilisierungsmission zur Kenntnis genommen. Der Rat hat sich bereit erklärt, die Anfrage zu prüfen, sobald zusätzliche Informationen vorliegen. Der Sicherheitsrat verhandelt derzeit einen Resolutionsentwurf, der u.a. die Bemühungen der regionalen Organisationen für die Lösung der Krise in Mali, insbesondere durch Vermittlungen, unterstützen und seine Stellungnahme vom 18. Juni 2012 zur Bitte von ECOWAS und AU zur Autorisierung einer ECOWAS-Stabilisierungsmission bekräftigen soll.

Die EU wurde im Mai 2012 schriftlich von ECOWAS um Unterstützung für den MICEMA-Einsatz gebeten. Die Unterstützungsbitte wurde an die Mitgliedstaaten weitergeleitet. Eine Abstimmung über einen Beitrag einzelner Mitgliedstaaten hat jedoch noch nicht stattgefunden, da noch nicht feststeht, welche Form der MICEMA-Einsatz annehmen wird.

Bei den Planungen, die vom 11. bis 14. Juni 2012 in Abidjan/Elfenbeinküste stattgefunden haben, waren EU-Berater anwesend, darunter auch der von Deutschland gestellte militärpolitische Berater bei ECOWAS.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) berät im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) seit 2006 die ECOWAS-Kommission bei der Stärkung der wirtschaftlichen und politischen Integration durch Management- und Fachberatung. Im Rahmen dieses Vorhabens wird auch die für Friedensmissionen zuständige ECOWAS-Direktion für Politische Angelegenheiten, Frieden und Sicherheit beraten. Deutschland unterstützt weiterhin die Afrikanische Friedens- und Sicherheitsarchitektur, unter anderem durch die Einrichtung eines Frühwarnzentrums, den Bau eines Gebäudes für die Abteilung für Frieden und Sicherheit der Kommission der Afrikanischen Union in Addis Abeba und durch Kapazitätenbildung bei Mediationsverfahren.

Die Europäische Union ist Beobachter in der „Support and Follow-up Group on the Situation in Mali“ der AU. Bei der Sitzung der Gruppe am 7. Juni 2012 in Abidjan war auch der Deutsche Botschafter als Beobachter anwesend.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Mr. Christian Fink". The signature is written in a cursive, flowing style.